



LUFTFAHRT
TECHNISCHES
MUSEUM RECHLIN



2017

JAHRESRÜCKBLICK

Museumsfest 2018

Wenn wir das zurückliegende Jahr 2017 als Meilenstein in der Museumsgeschichte benennen, konnten die Grundsteine für das geschichtlich bedeutendste Jahr des Museums mit der neuen Halle und den vielen neuen Exponaten nicht besser gelegt werden. Das Jahr 2018 ist in dreierlei Hinsicht von geschichtlich Bedeutung:

1. Der Beginn und das Ende der militärischen Nutzung Rechlins im August 2018 liegen genau 100 Jahre auseinander. Mit dem Abzug der Bundeswehr und Schließung des Depots endet die militärische Geschichtsschreibung in Rechlin.
2. Am 23. März 1993 stiegen die letzten Kampffjets des Jagdbombergeschwaders aus Lärz in Richtung Heimat auf. Die gesamte Division mit ihrem Stab in Rechlin verließ diesen Standort bis August 1993. Danach fielen die Mauern zum ehemaligen „Russensektor“. Die meisten Häuser sind heute saniert und bieten Wohnraum auch für neu zugezogene Einwohner. Dieses Ereignis jährt sich 2018 zum 25-ten Mal.
3. Im Sommer 1993 gründete sich der Förderverein des Luftfahrttechnischen Museums. Fünf Jahre später – im August 1998 – öffnete das Luftfahrttechnische Museum seine Pforten. Diese Ereignisse liegen im nächsten Jahr 25 bzw. 20 Jahre zurück.

All diese historischen Ereignisse veranlassten die Vorstände dazu, das bisher größte Museumsfest der Vereinsgeschichte über zwei Tage am 25. und 26. August 2018 zu organisieren. Besonders freuen wir uns darüber, dass auch die Tourismusgesellschaft Rechlin mit im „Flugzeug“ sitzt. An beiden Tagen werden Lesungen zur Zeitgeschichte der E-Stelle und ihrer Menschen erfolgen. Eine Abendveranstaltung mit Musik im Festzelt unter dem Motto „Musik trifft Museum“ in der Mitte des Innenhofes mit nächtlich beleuchteten Außenexponaten sollen der gesamten Veranstaltung ein extravagantes Flair verleihen. Tagsüber werden Modellbauer ihre Modelle vorstellen und das große KTS Boot wird natürlich auch für die Besucher geöffnet sein. Derzeit werden die Einzelkomponenten für das Fest zusammengetragen und die Eintrittspreise kalkuliert. Rechtzeitig werden wir ein Einladungsheft mit Veranstaltungsplan erstellen und gemeinsam mit der Tourismusgesellschaft intensiv bewerben.

Die Exponate in Raum 20



Lastensegler Go-242



Lastensegler DFS 230



Lastensegler Me-321 (M 1:10)



Projekt Gotha P.60C



Einmann-Flugbombe Fa P-1



MiG-21

Statistik

Mitgliederstand

Anzahl der Mitglieder:

Aufnahme:

Austritte:

Verstorben:

LTM

38

Roman Allaberg
Christoph Tomczyk
Ralf Piontek
Uwe Grüssel
Torsten Krämer
Sven Jäckel
Peter Schifferdecker
Seniorenzentrum Rechlin GmbH

/

/

FLM

42

Barthold Meyer

2

Hr. Kehrberg
Hr. Hildebrandt

Besucherzahlen

Besucher (per 30.11.):

30.263

(20,5 % Zuwachs gegenüber 2016)
Zum Vergleich – 2016 (25.102 Besucher)

Besucher gesamt:

363.074

Gruppenbesuche:

94

Davon Führungen:

45

Sie bildet nun neben der Me-262 einen weiteren Höhepunkt unserer Ausstellung zur E-Stelle. Als letztes Modell haben wir im nachfolgenden Ausstellungsraum das Reichenbergergerät Fi-103R als 1:1 Modell unter die Decke gehängt – repräsentiert dieses Fluggerät doch am beeindruckendsten die vergeblichen Versuche der Deutschen Luftwaffe, 1945 den Krieg doch noch für sich entscheiden zu können.



Die neue Ausstellungshalle ist in zwei Abschnitte auch räumlich untergliedert:

- Flugzeuge aus den Anfängen der Fliegerei bis 1925 (Raum 19) und
- Lastensegler und Flugzeuge der Deutschen Luftwaffe sowie Flugzeuge der GSSD Truppen in Rechlin (Raum 20)



Die Exponate aus Raum 19

Fokker D.VII



Etrich Taube



Fokker E.III



Fokker Dr.1



Siemens-Schuckert D.III



Junkers D-1



Junkers F 13

Nachdem es uns zusammen mit der Gemeinde im vergangenen Jahr gelungen ist, an der Bundesstraße B198 beidseitig einen touristischen Vorwegweiser aufstellen zu lassen, unterbrach der anschließend fertiggestellte Kreisverkehr als neue Ortseinfahrt an der Kreisstraße nach Rechlin den Hinweisbeschilderung zum Museum. Viele Besucher fragten sich deshalb zunächst an der Rechliner Tourismusinformation durch. Seit August ist nun auch an diesem Kreisverkehr das Hinweisschild zu unserem Museum deutlich sichtbar angebracht.



Unsere Neuexponate und deren Präsentation

Unsere bisherigen Ausstellungsräume werden in den nächsten Jahren chronologisch umgestaltet. Begonnen haben wir bereits mit den ersten Räumen. Durch die Umsetzung der Gotha Go-242 in die neue Halle haben wir Platz geschaffen für die Motorenausstellung über die Kolbenantriebe.



Das Kettenrad als Leihgabe des Technikmuseums Berlin haben wir der Me-262 an die Seite gestellt. Mit derartigen Kettenkrädern wurden Flugzeuge auf den Feldflugplätzen häufig rangiert.



Gleich daneben stand einst unser Holzmodell der He-162. Dieses haben wir abgebaut und durch den beeindruckenden Wiederaufbau einer originalgetreuen He-162 ersetzt.



aufgenommen. Sie werden später auf dem Fernsehsender Discovery Channel ausgestrahlt. Gleiches gilt für das britische Fernsehteam „Woodcut Media“, das aus ähnlichem Anlass eine 10-teilige Dokumentarserie dreht und vor Ort mit Hilfe unseres Museums Aufnahmen aus dem Innenbereich unserer Ausstellung machte.



Neben den vielen Veröffentlichungen in Zeitungen der näheren Umgebung sowie Werbeschaltungen in touristischen Print- und Onlinemedien wurde die Entwicklung unseres Museums vor allem in den luftfahrtspezifischen Journalen mitgetragen. Von Beginn an interessierten sich Zeitschriften wie „Klassiker der Luftfahrt“, „Flieger Revue“ und „Flugzeug Classics“ für die neuen Exponate in unserem Museum und den Neubau der Halle. Mit einigen Exemplaren wie der Bf 109, Fokker D.VII oder dem Lastensegler DFS230 schafften wir es sogar in die renommierte US-Zeitschrift „War Birds“. Allein durch die in diesen Zeitschriften veröffentlichten Artikel erfuhr unser Museum im zurückliegenden Jahr eine erhebliche Aufwertung.

Touristische Journale, Zeitschriften und Tourismusführer sind reichlich gesät auf dem Markt. Allein neue Ideen der Herausgeber im Ringen um den Leser machen die einen interessanter als die anderen. So wird sich das

Luftfahrttechnische Museum u.a. im ADAC Deutschland-Reiseführer, der Zeitschrift „Radeln in der Mecklenburgischen Seenplatte“ on- und offline und den Reisetipps des Tourismusverbandes MV und MüritzPlus präsentieren. Auch von der breit aufgestellten Werbung durch den regionalen Anbieter „Kulturverteiler“ versprechen wir uns eine gezielte Anwerbung der in unserer Region verweilenden Urlauber. In den kommenden Jahren wollen wir die Anzahl der Führungen in unserem Museum steigern und unser Augenmerk noch gezielter auf die Vermarktung unseres Museums mit Führungen für Busreiseunternehmen legen, was auch unserer Region um Rechlin zu Gute kommen wird. Wir hoffen dabei auf Anklang und eventuell finanzielle Unterstützung durch örtliche Gastronomen, die daran partizipieren können. Das bedeutet aber im gleichen Atemzug eine breitere Aufstellung unserer Mitglieder, die bereit sind, Führungen in unserem Museum fachmännisch zu begleiten. Dieses touristische Angebot kann bei geschickter Vermarktung und gemeinsamen Anstrengungen erheblich zur Verlängerung der Urlaubssaison beitragen.

Großes Lob erhielten wir von vielen Besuchern für unseren professionell gestalteten Museumsflyer, der für 2018 der erweiterten Ausstellung angepasst wird, und die sehr individuellen und inhaltsreichen Museumsführungen. Derzeit arbeitet der Vorstand an eigenen Werbebroschüren und Werbeartikeln, die im Museumsshop verkauft bzw. auch Gästen als Geschenk überreicht werden könnten. In diesem Zusammenhang sind wir stolz darauf, dass Ralf Töpfer eigens für unsere Sponsoren und Förderer eine aufwändige Medaille entworfen hat. Sie soll in bescheidenem Maß ein Dankeschön unseres Vereins an diejenigen darstellen, die unserem Verein hilfreich zur Seite stehen.

Hüpfburg und Schminkstation waren für Kinder gleich neben dem Spielplatz die Magneten. Die Versorgung der Besucher übernahm ein örtlicher Gastronom.

Unser Dank gilt der Gemeinde Rechlin mit ihren Gemeindevertretern und dem Bürgermeister, dem aufsichtsführenden Amt Röbel und selbstverständlich auch dem Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern, die dieses herausragende Projekt ermöglicht haben. Dass eine kleine Gemeinde mit ca. 2.100 Einwohnern als Eigentümer der Museumsimmobilie in den letzten Jahren auch dank großzügiger Förderung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern bisher ca. zwei Mio € in die Sanierung der alten Gebäude und des Innenhofes und die Errichtung dieser großen Ausstellungshalle investierte, hat zwei entscheidende Gründe. Zum einen bekennt sich die Gemeinde Rechlin zu seiner einzigartigen Geschichte und legt damit den Grundstein für deren Aufarbeitung und Präsentation für den touristischen Besucher. Doch viel entscheidender ist die Symbiose zwischen den seit 1993 bestehenden Vereinen des Museums und der Gemeinde selbst. Seit mittlerweile 24 Jahren arbeitet das Luftfahrttechnische Museum Rechlin e.V.,

hauptsächlich im Ehrenamt organisiert, an der Aufarbeitung der Rechliner Technik- und Ortsgeschichte, ohne dabei von der Gemeinde weitere finanzielle Unterstützung zu erbitten. Dank der sehr guten Partnerschaften zu anderen Luftfahrtmuseen und dem Wissen um die Errichtung dieser neuen Ausstellungshalle sind uns allein in den vergangenen zwei Jahren 15 neue Großexponate in Leihe übergeben worden. Auch dieser Umstand zeugt von der Anerkennung der gemeinschaftlichen Anstrengungen von Gemeinde und Museum. Besonders gelungen präsentiert sich daher auch die Flugzeugausstellung der sieben „alten Flieger“ von 1909 bis 1925 in einem Teil der neuen Ausstellungshalle. Mit den Leihgaben sind auch z.T. restauratorische Auflagen verbunden. So kümmern sich einige Mitglieder derzeit sehr engagiert um die Restaurierung der MIG-17 aus Gatow. Wir hoffen, in ca. einem Jahr die MIG-17 in die Ausstellung integrieren zu können. Weitere Außenobjekte warten ebenfalls dringend darauf, gesichert und verschönert zu werden. Bisher nutzen wir dafür das ehemalige Gebäude 1 und hoffen auch weiterhin, die vielen anstehenden Restaurierungen dort durchführen zu können.

Öffentlichkeitsarbeit 2016

Das Klientel unserer Museumsbesucher ist vielschichtiger geworden. Waren es vor Jahren fast ausschließlich Touristen, die sich neben der Erholung in unserer schönen Seenlandschaft kulturelle Ziele aussuchten, sind es heute neben vielen Geschichts- und Tourismusjournalisten auch zunehmend Luftfahrtvereine, interessierte Besucher mit Vorkenntnissen zur Rechliner Geschichte, Film und Fernsehen und organisierte Reisegruppen.

Begonnen hat das Jahr 2017 mit einem Paukenschlag im Dokumentarfilmbereich. Die „Darlow Smithson Production Limited“ - eine Endemol Shine UK Filmproduktionsgesellschaft - wählte u.a. Rechlin für Szenenaufnahmen zu ihrem Dokumentarfilm „Nazi Megastructures“ aus. Unterstützt von unserem Vereinsmitglied Christoph Regel und Torsten Heinrich wurden an zwei Tagen Anfang Januar die Filmsequenzen in Rechlin und Umgebung

Neue Ausstellungshalle auf Museumsfest am 19. August eingeweiht

Der 19. August 2017 war für die Gemeinde und die Vereine des Luftfahrttechnischen Museums ein bedeutsamer Tag. Nach vier Jahren der Vorbereitung mit Umwandlung eines munitionsbelasteten Gebietes, Ausschreibungen und Auftragsvergaben entstand in nur knapp 9 Monaten eine ansehnliche Ausstellungshalle von 55x24 m, die für Großexponate der Luftfahrt vorgesehen ist. Damit wird ein Traum des Rechliner Museums wahr.



Über 1.100 Besucher, geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft und von anderen Museen, Sponsoren und Förderer des Museums sowie die bauausführenden Firmen haben sich diesen Tag auf dem Museumsfest 2017 mit der feierlichen Einweihung der Halle nicht entgehen lassen. In einem großen Zelt vor dem Halleneingang ergriffen neben dem Bürgermeister als Schirmherr der Veranstaltung auch Bundestagsabgeordneter E. Rehberg, der stellvertretende Landrat und der Leiter des Militärhistorischen Museums Berlin-Gatow das Wort, bevor der Schlüssel symbolisch den Vereinsvorsitzenden übergeben wurde und die Hallentore sich öffneten. Musikalisch begleitet vom Musikzug der Mirower Feuerwehr, erfuhr dieser Festakt einen würdigen Rahmen.



Viele wertvolle Gespräche mit Gästen haben dem Museum neue Inspirationen für die Zukunft gegeben. Neben kostenlosen Führungen und dem schon traditionellen „Tag des offenen KTS-Bootes“ mit ehemaligen Besatzungsmitgliedern war natürlich auch die Enthüllung eines einzigartigen Projektes der Deutschen Luftwaffe aus dem Jahr 1945 - der Gotha Go-P.60 - ein Höhepunkt der Veranstaltung. Gebaut durch einen bekannten Modellbauer für Luftfahrzeuge, ist dieser „Nurflügler“ das einzige Modell 1:1 dieser Art weltweit. Trotz Auftragsvergabe noch im März 1945 kam es nicht mehr zur Umsetzung in den Gotha-Werken in Friedrichroda. Die Konstruktionspläne wurden im April 1945 von den amerikanischen Alliierten beschlagnahmt und bildeten die Grundlage für spätere Eigenentwicklungen.

diesem Jahr fortgesetzt. Nicht nur die Pflege des Bootes, auch die eigenständige und routinierte Durchführung durch ehemalige KTS Besatzungsmitglieder lockten jedes Mal viele Besucher an. Deshalb gilt an dieser Stelle unser Dank vor allem den sympathischen und fleißigen Männern der KTS Kameradschaft und ihren Ehefrauen, die einen wesentlich Beitrag zur Erhaltung des Bootes - einer Leihgabe der Prof. Tamm sen. Stiftung - und zur Darstellung seiner Geschichte leisten. Wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit in der nächsten Saison mit ihnen und ganz besonders den Höhepunkt der Saison 2018 - unser Museumsfest.



Und schon stehen in naher Zukunft weitere Veränderungen an. Mit dem Abzug der Bundeswehr aus Rechlin wird 2018 das angrenzende Depot geschlossen und das Kapitel von 100 Jahren Militärgeschichte in Rechlin beendet. Die Flächen werden durch die Gemeinde neu überplant und mit zukünftigen Investoren gestaltet. Der bisherige museale Teil der ehemaligen Ringstraße der E-Stelle Rechlin wird in der Zukunft zu einer wichtigen Zufahrtsstraße für die Freizeit-

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Töpfer
1. Vorsitzender
Luftfahrttechnisches Museum e.V.

destination am Claassee und der Müritz werden. Dies wird sich auch auf unser Museum positiv auswirken, denn dadurch rückt das Museum aus seiner Randlage mehr und mehr ins visuelle Zentrum der Besucher im Hafendorf an der Müritz. Als verkehrsberuhigte Zone ausgebaut, wird dieser Teil der ehemaligen Ringstraße - mit Genehmigung seiner Familie und einstimmig durch die Gemeindevertretung befürwortet - in Anerkennung der für den Verein und Rechlin geleisteten Unterstützung unseres ehemaligen Mitglieds den Namen „Werner-Freise-Straße“ tragen. Im Zusammenhang mit dieser Umgestaltung werden Gemeinde und Verein, auch die ausstehende Sanierung zweier weiterer Ausstellungsräume sowie die Neugestaltung des Eingangs- und Kassensbereiches für das Museum in Angriff nehmen. Auch wichtige Anschlussleitungen müssen dabei verlegt werden.

Abschließend möchten wir uns bei allen aktiven Mitglieder für die geleistete Arbeit, den Förderern für ihre materiellen und finanziellen Spenden und selbstverständlich unserer Gemeinde für die großartige Unterstützung bedanken. Auch 2018 hoffen wir auf Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit. Der Erfolg unserer Anstrengungen vergangener Jahre zeigt nun ganz deutlich, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Zum Ausruhen und Verharren bleibt keine Zeit, denn nur neue Ideen bringen uns weiter. Dies alles im Ehrenamt zu leisten, verdient größten Respekt. In der Hoffnung auf ein aufregendes und erfolgreiches Jahr 2018 verbleiben wir

Torsten Heinrichs
1. Vorsitzender
Förderverein Luftfahrttechnisches Museum e.V.



Besonders erfreulich war in diesem Zusammenhang, dass die zunächst interessehalber unterstützende Mitarbeit von drei Rechlinern in deren Mitgliedschaft im Verein mündete. Sie sind heute unverzichtbar für uns. Insgesamt traten 2017 neun neue Mitglieder beiden Vereinen bei.

Die Bemühungen des Museums der letzten zwei Jahre um vermehrte globale Publizierungen, die Bewerbung in wichtigen touristischen Führern als auch die attraktiven und stets aktuellen Internet- und Facebook-Auftritte schlagen sich nun in der Besucherentwicklung nieder, auf die unser Museum in erster Linie angewiesen ist, um wachsen zu können.

Nachdem wir schon in der vergangenen Saison einen neuen Besucherrekord aufstellen konn-

Ten, übertraf die Saison 2017 all unsere Erwartungen. Erstmals in der Geschichte des Museums wuchs die Besucherzahl auf 30.263 an. Damit konnten wir das Vorjahresergebnis um stattliche 20,5 % steigern. Uns ist bewusst, dass diese Entwicklung nicht endlos ist. Wünschenswert für die nächsten Jahre wären jedoch moderate Steigerungen und Stabilisierung auf 32.000-35.000 Besucher pro Jahr. Dies würde unserem Museum den Spielraum für weitere Exponatbeschaffungen und Neubeschäftigungen ermöglichen.

Wenn über Meilensteine der Museumsentwicklung gesprochen wird, so soll an dieser Stelle – auch wenn in einem weiteren Kapitel intensiver beleuchtet – die Errichtung und Eröffnung unserer neuen Ausstellungshalle für Großexponate angesprochen werden. Dank der großartigen Unterstützung der Gemeinde unter unserem Bürgermeister Wolf-Dieter Ringguth wurde ein lang gehegter Wunsch wahr. Am 19. August wurde nach 9 Monaten Bauzeit die 1325 m² große Halle als Hauptattraktion des Museums feierlich im Rahmen eines Museumsfestes eingeweiht. Über 1100 Besucher, Vertreter aus Politik und Wirtschaft, befreundete Luftfahrtvereine und Rechliner Einwohner strömten an diesem Tag auf das Museumsareal, um endlich die neuen Exponate bewundern zu können. Viele unter ihnen waren bereits zuvor Zaungäste der Aufbauarbeiten, konnten diese aber leider nur durch die verglasten Tore der noch nicht eröffneten Halle verfolgen. Mit dieser Halle und den neuen Exponaten hat sich das Gesicht des Museums entscheidend verändert, was nicht nur in Deutschland, sondern auch international gewürdigt wird.

Das Erfolgsrezept der Erlebbarkeit Rechliner Technikgeschichte wurde mit den monatlichen Tagen des „Offenen KTS Bootes“ auch in

Liebe Vereinsmitglieder und Förderer des Luftfahrttechnischen Museums Rechlin,

das Museumsjahr 2017 war in vielerlei Hinsicht ein Meilenstein in der mittlerweile 24-jährigen Geschichte des Vereins und 19-jährigen Geschichte des Luftfahrttechnischen Museums Rechlin.

Schon die Erweiterung des Museumsgeländes mit Errichtung der neuen Ausstellungshalle und der Umfeldgestaltung erforderte die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten während der Bauphase und laufendem Publikumsverkehr, die auch wetterbedingt bis Mitte Juni 2017 andauerte. Viele Vereinsmitglieder haben sich in ihrem Ehrenamt bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit aufgeopfert, um die vielen Neuexponate, die wir vom Militärhistorischen Museum Berlin-Gatow erhielten, in der neu errichteten Halle aufzubauen.



Ziel war es, den bereits im Dezember 2016 anvisierten Eröffnungstermin am 19. August 2017 mit einem Museumsfest einzuhalten. Nicht genug damit – mit der Heinkel He-162, dem Reichenbergergerät Fi-103R und dem Kettenrad NSU HK101 kamen drei weitere wertvolle Exponate in unser Museum, für die Platz in den bestehenden Ausstellungen geschaffen werden musste. Die Gotha Go-242 nahm ihren Platz in der neue Halle ein und die Kolbenrieb-Motoren wurden umgruppiert. Die bereits im Winter 2016/2017 begonnene Restaurierung des Bordgeschützes des KTS-Bootes konnte auch dank Unterstützung der Rechliner Firma Shibata erfolgreich bis zum Frühjahr abgeschlossen werden.



Impressum

Redaktionsteam:

Torsten Heinrichs, Ralf Töpfer, Marion Röthke

Für Anregungen, Ergänzungen und Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung

Luftfahrttechnisches Museum Rechlin e.V.

Am Claasse 1

17248 Rechlin

Tel.: 039823 / 20424 Fax.: 039823 / 27966

info@luftfahrttechnisches-museum-rechlin.de

www.luftfahrttechnisches-museum-rechlin.de

www.facebook.com/luftfahrttechnischesmuseum